

## Neckereien und Sticheleien satt



Die Gruppe Rheinadel stichelt beim ECV gerne einmal über die Kiedricher. Foto: ECV



Auch die Kiedricher machen Späße auf Kosten der Nachbarstadt Eltville: Janik Falkenstein.  
Foto: KCV *Von Kerstin Prosch*

### **Q WIE QUERELN In der Fastnacht werden Alltagsressentiments humorig verpackt**

RHEINGAU - Querelen? Gott Jokus bewahre! Nein, nein, Querelen gibt es nicht. Aber kleine Neckereien und Sticheleien - beispielsweise zwischen Kiedrich und Eltville oder aber zwischen Niederwalluf und Oberwalluf.

Am Wochenende ist beim Kiedricher Carnevalverein Sprudelfunken (KCV) Janik Falkenstein aufgetreten. Lautstark pries er die vielen Vorteile von Kiedrich an, um dann betrübt einzugestehen: „Doch eines fehlt und des is Schitt - en Fahrschul in Kiedrich, die gibt's nit.“ Für einen jungen Mann, der den Führerschein machen, will, war das natürlich ein echtes Problem. Doch zumindest im Umkreis boten einige Fahrschulen ihre Dienste an: „In Winkel, in Geisenheim und auch in Rüd - tja und dann halt noch in Kiedrich-Süd“, zählte Janik Falkenstein auf.

Kiedrich-Süd, also Eltville, ein Reizwort auf den Sitzungen des KCV. Generationen von Rednern haben sich über die Nachbarn lustig gemacht. Kiedrich-Süd - das Wort weckt bei vielen im Publikum Erwartungen, die auch Fahrschüler Janik Falkenstein prompt erfüllte, indem er in der Bütt fortfuhr: „Es stellte sich mir die Frage dann - ob en Eltviller mir was bebringe kann?“ Lachen.

## Witze auf Nachbars Kosten

Beate Schmidt, Vorsitzende des KCV, wunderte es nicht. Gut gemachte Witze auf Kosten der Nachbarn funktionieren ihrer Auskunft nach immer.

Doch woher rühren die Sticheleien gegen Eltville eigentlich her? „Kiedrich ist die kleinste eigenständige Gemeinde im Rheingau. Wir wurden nie eingemeindet“, erklärt Schmidt. „Da sind wir stolz drauf. Das spiegelt sich auch in den Reden wider.“ Hinzu komme, dass die Fastnacht nun einmal die Zeit sei, in der man Finger in Wunden lege und gegen andere stichele. Und beides sei erlaubt, wenn die vierfarbbunten Fahnen wehen.

Jochen Hulbert, Vorsitzender des Eltviller Carneval Vereins (ECV), ist überzeugt, dass „jeder Spaß auch seine Figuren braucht“. Was dem einen der Ostfrieze und dem anderen der Bayer sei dem Eltviller der Kiedricher. Eine der wohl kürzesten Witze über die lieben Nachbarn lautet: „Sag mal ein böses Wort! - Kiedricher!“

Hulbert warnt aber davor, die Sticheleien gegen Kiedrich, die beim ECV unter anderen die Gruppe Rheinadel pflegt, falsch zu interpretieren. „Die Sprudelfunken und der ECV sind heute sehr befreundete Vereine. Wir besuchen uns auch gegenseitig.“ Dass die Eltviller in Kiedrich ihr Fett wegbekommen, sei klar. „Aber die Witze sind doch alle recht gutartig, keinesfalls beleidigend“, findet Hulbert.

Und wie schaut es in Walluf aus? „Hier stinkts, hier stinkts“, frotzelte der Oberwallufer Carneval-Verein (OCV) nachdem der Niederwallufer Carnevalverein „Die Liehbeitel“ (NCV) erstmals die Narrhalla des OCV genutzt hatten. In Niederwalluf gab und gibt es keinen Saal mehr für Sitzungen, sodass der NCV zum Umzug gezwungen war.

## Weit in der Vergangenheit

Die Ursprünge der Sticheleien zwischen Ober- und Niederwalluf liegen laut Dominic Käbe, Vorsitzender des OCV, weit in der Vergangenheit. Einst habe es sogar mal einen Jugendkrieg gegeben, hat er gelesen. „Heute hat das alles Spaßcharakter.“

Käbe hat festgestellt, dass über die Witze auf Kosten der Niederwallufer selbst zugezogene Oberwallufer herzlich lachen können. „Die sind dann auch so ein bisschen Lokalpatrioten.“ Was von Vorteil ist. Denn wenn der OCV mal so richtig in Fahrt ist, bekommen bekanntlich nicht nur die Niederwallufer, sondern auch die Eltviller ihr Fett weg.

## Völlig undenkbar

Einer der von den Sticheleien zwischen Ober- und Niederwallufern aus eigener Erfahrung ein Lied singen kann, ist Karl-Hermann Woike. Er ist Mitglied der Liehbeitel, lebt aber in Oberwalluf. Für die Niederwallufer wohnt er damit im falschen Ortsteil, für die Oberwallufer ist er im falschen Verein. Woike der neben den Sitzungen seines eigenen Vereins, auch die Sitzungen des OCV besucht, ist der Ansicht, dass die Oberwallufer mehr Witze über die Niederwallufer reißen als umgekehrt. Würde der NCV ein Programm ohne Neckereien gegen Oberwalluf präsentieren, gäbe es seitens des Publikums vermutlich keinerlei negative Kritik. Eine OCV-Sitzung ohne Witze über Niederwalluf wäre für Woike, früher stellvertretender Vorsitzender der Liehbeitel, hingegen völlig undenkbar.